



BOMBUS

Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Im Auftrage des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung herausgegeben von Dr. Karl Otto Meyer, Hamburg-A.,
Altonaer Museum, Braunschweiger Str. 8, Fernruf 39 10 71,
App. 485. Postscheckk. des Vereins: Hbg. 88277.

104. (Lep. Pyralidae). — *Scoparia sylvestralis* WOLFF, eine für Deutschland neue Pyralide.

Die von NIELS L. WOLFF 1959 nach dänischen Tieren beschriebene Art (Entomologische Meddelelser, XXIX 1959, S. 179—192) ist in einem Exemplar, das sich im Kopenhagener Museum befindet, auch aus St. Gallen (Schweiz) bekannt geworden. Das Vorkommen dieser wohl nur lokal häufiger auftretenden Art in Deutschland war somit als höchst wahrscheinlich anzusehen.

Der Nachweis gelang mir mit einem ♂, das ich am 15. 7. 1958 in List auf Sylt mit der Fanglampe erbeutete. Flügelzeichnung und Genitalien stimmen mit den WOLFFSchen Angaben und Abbildungen überein.

OSWALD TIEDEMANN, Hamburg-Wandsbek.

105. (Lep. Tortricidae). — *Polychrosis fuligana* HAWORTH (= *abscissana* DOUBLEDAY) jetzt auch für Deutschland nachgewiesen.

Diese in Deutschland noch nicht gefangene Art wurde von uns im vergangenen Jahre auf Sylt in fünf Exemplaren erbeutet. Fundorte:

Hörnum, 17. 7. 59 und 19. 7. 59, je ein Falter am Licht (A), Dünen südlich Hörnum, 29. 7. 59, zwei Falter an der Petromaxlampe (A und Td), List, Vogelkoje, 31. 7. 59, ein Falter an der Fanglampe (Td).

Bisher ist die Art nur in England, Belgien und den Niederlanden gefangen worden.

Die Bestimmung durch Genitaluntersuchung verdanken wir Herrn Prof. DE LATTIN.

G. ALBERS, Hamburg-Finkenwerder. O. TIEDEMANN, Hamburg-Wandsbek.

106. (Lep.). Neues über *Oreopsyche plumifera* O.

In *Bombus*, 1: 366, wurde ausführlich über den Fund dieser Art am 25. April 1954 als neu für Norddeutschland berichtet. Am 1. Mai 1960 wurde auf einem Vereinsausflug in das Gelände der Boberger Dünen erneut nach diesem Tier gesucht. Ohne jeden Erfolg. Aber an dem wärmeren und weniger windigen Tage vorher, am 30. April 1960, beobachtete ich eine größere Anzahl Männchen, wie sie um die Grasbüschel einer *Weingartneria*-Art schwärmten, in deren Mitte in dem vertrockneten Gras auch die Säcke zu finden waren. Die Schwarmzeit dauerte nur von etwa 10 bis 12 Uhr vormittags. Nach dieser Zeit fand sich kein einziges Tier mehr, trotz Anhaltens des warmen Sonnenscheines. Während des Fluges wurden die Tiere von einer Raubfliege gejagt. Am Ende der Flugzeit lagen viele tote *plumifera*-Männchen am Boden. Am 8. Mai erbeutete Dr. CLEVE noch 4 Männchen, am 14. Mai besuchte ich das Gebiet noch einmal mit H. LOIBL. Wir fanden noch ein Männchen und mehrere leere Säcke. A. MAY, Hamburg.

107. (Lep.). *Hepialus lupulinus* L. auf Altenwerder. — Am 29. 5. 1960 (Vereinsausflug) habe ich auf Altenwerder im völlig offenen Weideland an

der Süderelbe ein ♂ dieser Art gefangen. Es schwirrte mittags — wahrscheinlich aufgeschreckt — über dem Gras umher.

In früheren Verzeichnissen ist *lupulinus* für unser Gebiet als verbreitet und häufig angegeben. Sie ist aber Jahrzehnte lang nicht beobachtet worden. Erst 1950 hat KIRSCHKE einige Stücke bei Worth am Sachsenwald gefunden (Bombus, 1 (74/75): 317). In den Jahren 1953 und 1954 waren die Raupen in einer Gloxinien- und einer Maiglöckchenkultur in den Vierlanden schädlich; und am 8. 6. 1959 hat TH. ALBERS ein ♂ am Licht in Appelbüttel erbeutet (Bombus, 2 (20/21): 82). — Das Vorkommen auf Altenwerder in offenem Weideland erscheint bemerkenswert.

GEORG WARNECKE, Hamburg-Altona.

103. (Microlep.). Neue und bemerkenswerte Funde im Bremer Sammelgebiet.

Crambus heringiellus H.-S. — Die vor Jahren im Naturschutzgebiet der Lüneburger Heide (JÄCKH 1940) häufig gefundene Art, flog mir am 28. VII. 48 in den westlichen Trümmerfeldern Bremens in einem Stück zum Licht (Petromax). Am 19. VII. 59 fing G. KERSTENS in Aldrup (Oldbg.) einen Falter an der Mischlichtlampe. Es wäre leichtsinnig, aus diesen Funden auf eine z. Zt. stattfindende Ausbreitung der Art nach Westen zu schließen. Viel eher beruhen die Beobachtungen auf der Anwendung moderner Hilfsmittel und für das Gebiet westlich Bremens, daß dort erst in den letzten Jahren eifriger gesammelt wurde.

Dioryctria schützeella FUCHS. — Am 18. VII. 1959 hatte G. KERSTENS einen Falter in Aldrup am Mischlicht. Die Funde dieser Art in den letzten Jahren im nordwestlichen Mitteleuropa sind auffällig. So meldet sie G. ALBERS 1951 für das Gebiet der Niederelbe, JANMOULLE 1952 für Belgien und 1959 fing GRAF BENTINCK das erste Stück in den Niederlanden. Im westfälischen, im Raum um Hannover und Braunschweig ist die Art noch nicht beobachtet worden.

Aglossa cuprealis Hb. — Aldrup i. Oldbg. 26. VII. 1959 am Licht. Einzel-funde sind aus sämtlichen Nachbargebieten bekannt.

Pelachrista trisignana NOLCK. — Ein ♂ am 20. VII. 1959 in Aldrup am Licht. Bestimmung durch Genitalpräparat gesichert. Es handelt sich um eine an sehr weit auseinanderliegenden Plätzen und nur selten gefundene Art. So wird ihr Vorkommen in Estland (NOLCKEN 1870), auf Gotland (BENANDER 1953), in Thüringen (PETRY/RAPP 1936), in der Rheinpfalz bei Speyer (DISQUÉ 1908) und in Frankreich (LHOMME 1935) gemeldet.

Notocelia junctana H.-S. — Weserhang bei Baden am 27. VII. 1951 3 Falter und am 1. VIII. 1951 1 ♂ bei Hellwege am Mischlicht. Auch diese Funde, bisher nur in dem einen Jahr, sind sehr auffallend, da die Art nur in den Faunen von Thüringen (MARTINI 1916), Brandenburg (SORHAGEN 1886), Schlesien (WOCKE 1874), Böhmen (ZIMMERMANN 1933) und Podolien (TOLL 1939) erwähnt wird.

Amphisbatis incongruella STT. — Bei Bremen im Oyter-Moor am 8. IV. 1934 und 25. III. 1960, je ein Falter, mehrfach in Oldenbüttel am 4. IV. 1959. Sonnige, möglichst windruhige Nachmittage sind für den Fang dieser Art in heidigem Gelände Vorbedingung. EVERS (1958) verzeichnet einen Fund für Hamburg und LYKLAMA (1927) führt sie in seiner Liste für Holland auf.

Agonopteryx subpropinquella STT. f. *rhodochrella* H.-S. Kleinenkneten 19. IV. 1958 ein Falter und Aldrup 8. VII. 1959 (KERSTENS) und 28. VII. 1959 am Misch- und UV-Licht (Schwarzlicht). Diese Form der *subpropinquella* mit dunklem Torax ist nur aus südlicheren Gebieten bekannt.

Agonopteryx liturella Hb. — Aldrup 12. VII. 1959 am Mischlicht (KERSTENS) und dort und in Kleinenkneten an verschiedenen Tagen im VIII. am Licht. Diese Art ist seit langem aus den Faunen Hamburgs, Hannovers und Hollands bekannt. Bisher war mein Suchen nach der Raupe im Gebiet überall erfolglos. Erst im Juni 1960 fand ich bei Aldrup überall die Raupe an *Hypericum*.

Coleophora nemorum HEIN. — Aldrup 26. VI. 1959 am Mischlicht (KERSTENS). Sonst wird die Art nur von Hannover (nach GLITZ) gemeldet.

Elachista monticula HEIN.-WCK. — Bremen-Oberneuland 9. VIII. 1940, Aldrup 23. VIII. 1959 am Mischlicht (KERSTENS). MEDER fing die Art bei Kiel, in Hannover wird sie aus der Eilenriede (FÜGE) angegeben.

Parctopa kollariella Z. — Kleinenkneten 24. VII. 1959, ein Falter am UV-Licht. SNELLEN (1882) erwähnt ein von HEYLAERTS in Nord-Brabant für Holland gefangenes Stück. Sonst sind keine Funde aus den Nachbargebieten bekannt. Nach HERING (1931, *Minenstudien* 11) ist die Art im Mittelmeerraum auf *Cytisus nigricans* und *capitatus* weit verbreitet und fand sich im Botanischen Garten von Berlin-Dahlem auf *Genista germanica*. HERING sagt, daß die Art sicher eingeschleppt sei.

Lithocolletis populifoliella TR. — Bremen-Stadtgebiet 24. VII. 1959 u. 21. VIII. 1960. Vehta in Oldbg. *Minen* im VIII. (BUHR 1932—37, *Mecklenburgische* *Minen*). Sonst wird diese schon in Süddeutschland überall vorkommende Art nur für Hannover angegeben (FÜGE, PFENNIGSCHMIDT ... 1930). Von den anderen Küstenländern liegen noch keine Funde vor.

Zusammenfassend muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß die große Zahl der Erstfunde für den Raum um Bremen im Jahre 1959 auffallend ist. Eine Erklärung dürfte die abnorm trockene und warme Witterung des Jahres geben, die für die beobachteten Arten günstigere Existenzbedingungen schuf, während sonst häufigere Arten unter dem veränderten Klima litten und bemerkbar seltener waren.

Bemerkung: Der Verfasser bittet die Mitglieder des Vereines, wenn sie in Zukunft in ihren Mitteilungen eine Angabe der Art der Fanglampe machen wollen, diese richtig zu bezeichnen. Die Quecksilberdampflicht-Lampe ist keine UV-Lampe. Sie gibt ein etwa dem Tageslicht entsprechendes Licht. Die Hersteller bezeichnen sie als Mischlichtlampe. Dagegen hat das UV-Licht eine viel kürzere Wellenlänge, was mit jedem Farbtemperaturmesser (Sixtomat x 3) leicht zu erkennen ist. Diese genaueren Angaben sind für die Erkenntnis der Wirkung verschiedenen Lichtes auf den Anflug verschiedener Insekten wichtig. Bei Normalglas-Kolben sind alle diese Lichtquellen unschädlich für die Augen.

EBERHARD JÄCKH, Bremen.

109. (Lep.). Lichtfänge 1959 an den Schaufenstern in Altona.

Wie im Vorjahre, so habe ich auch 1959 regelmäßig die hell erleuchteten Schaufenster in den Hauptstraßen Altonas abgesucht. Ich stellte in diesem Jahre allein an Großschmetterlingen 160 Arten fest, von denen viele ihr Biotop sicher nicht in den Gärten und Anlagen oder auf Trümmerplätzen der Stadt finden. Sie müssen zum Teil von weither zugeflogen sein, wie z. B. Schilf- und Heidetierte oder ausschließliche Bewohner des Buchenwaldes. Einige der auffallendsten Funde führe ich im nachfolgenden an:

<i>Laelia coenosa</i> Hb.	1 ♂	am 28. VIII.
<i>Simyra albovenosa</i> GOEZE	1 ♂	am 9. VII.
<i>Rhyacia simulans</i> HUFN.	1 ♂	am 3. IX.
<i>Lycophotia porphyrea</i> SCHIFF.	1 ♂ 1 ♀	am 14. VII.
<i>Lithophane furcifera</i> HUFN.	2 ♂ 1 ♀	am 3. u. 14. IV., 5. X.
<i>Calophasia lunula</i> HUFN.	1 ♀	am 15. V.
<i>Unca uncula</i> CL.	4 ♂ 2 ♀	am 5. VI.—9. VII.
<i>Rhizedra lutosa</i> Hb.	1 ♂ 2 ♀	am 21. IX.—28. X.
<i>Arenostola phragmitidis</i> Hb.	1 ♂	am 10. VII.
" <i>fluxa</i> Hb.	2 ♂ 3 ♀	am 15. VI.—30. VII.
<i>Nonagra typhae</i> THNBG.	1 ♀	am 28. VII.
<i>Archana geminipuncta</i> Hw.	1 ♂	am 22. VII.
" <i>sparganii</i> ESP.	1 ♀	am 27. VII.
<i>Lygephila pastinum</i> TR.	1 ♀	am 26. VI.
<i>Chesias legatella</i> SCHIFF.	1 ♂	am 14. X.
<i>Cidaria silaceata</i> SCHIFF.	1 ♂	am 8. VII.
<i>Eupithecia nanata</i> Hb.	1 ♂ 2 ♀	am 27. VII.—1. VIII.
<i>Campaea margaritata</i> L.	1 ♀	am 18. VI.
<i>Pachycnemia hypocaustanaria</i> Hb.	2 ♂	am 14. und 15. VII.

Außerdem beobachtete ich im Jahre 1959 zum ersten Male nach vielen Jahren wieder *Euxoa lidia* CRAM. in Neugraben am Köder, 1 ♂ am 25. VII. und ein ♀ am 1. VIII. — Leider liegen die Belegstücke nicht vor; das Männchen

wurde mit anderen Tieren von Sammlungsschädlingen vernichtet, das Weibchen aber entwischte mir beim Köder.

Der letzte bekannt gewordene Fund einer *Euxoa lidia* Cr. stammt aus dem Jahre 1945 (Schneverdingen, gefangen von PELLEHN).

WERNER LINZ, Hamburg.

110. (Thys.). 1. *Thrips alni* UZEL in der Nähe der Rostocker Heide und in der Umgebung von Bad Doberan.

Am 17. Mai 1958 streifte ich erstmalig den *Thrips alni* UZEL von einer Birke auf der Totenbruchwiese in dem Forst Hirschburg bei Gelbensande. — Material: 1 ♀ der f. *insperata* Pr. von *Thrips alni* UZEL. — Die Nominatform der gleichen Art (1 ♀) klopfte ich am 18. Mai 1959 von *Frangula alnus* (Faulbaum) in KELLERS Wald bei Bad Doberan. Erst später, am 14. Juli 1959, erbeutete ich mit dem Streifnetz von dieser nicht häufigen Art 4 ♀♀ und 1 ♂, die fast nur der f. *insperata* Pr. angehörten, von Faulbäumen und Zitterpappeln im Großen Wohld zwischen Bad Doberan und Heiligendamm. Auf *Alnus*-Blättern konnte ich sie bis jetzt noch nicht sicher finden. Es ist aber sehr wahrscheinlich, daß ich sie im Großen Wohld auch teils von Schwarzerlen abgestreift habe. Die typische Form (Nominatform) wurde von UZEL (1895) in Böhmen im August auf jungen Erlenblättern gefangen, während SCHILLE (1912) die Art in Polen im Juli an Compositen und ferner an *Alnus*- sowie *Salix*-Blättern fand. PRIESNER berichtete als Dritter erstmalig im Jahre 1920 von ihr. Auch PELKÁN (1952) in der ČSR und WEITMEIER (1956) in Südwestdeutschland fingen diese Art (WEITMEIER auf *Carpinus betulus*). Weiterhin meldete TITSCHACK einen Fang aus dem Hamburger Raum.

2. *Taeniothrips pini* (UZEL) in der Umgebung von Bad Doberan und bei Markgrafenheide.

Am 18. Mai 1959 fing ich auch gleichzeitig den *Taeniothrips pini* (UZEL) auf Heidelbeersträuchern unter Fichten und Kiefern in KELLERS Wald bei Bad Doberan. — Material: 3 ♀♀ von *Taeniothrips pini* (UZEL). — Die gleiche Art (3 ♀♀) streifte ich dann am 29. Juli 1959 von Fichten im Mischwald bei Markgrafenheide (Nordwestrand der Rostocker Heide!). Diese Art ist wie *Thrips alni* UZEL ein typischer Waldbewohner, der zuerst wiederum von UZEL (1895) in Böhmen auf jungen Fichtennadeln angetroffen wurde, während ihn TRYBOM (1896) ein wenig später auf Fichtenzweigen und in deformierten Fichtenzapfen vorfand. SCHILLE (1912) fing diese Art in Polen auf *Abies alba* und *Pinus austriaca* und KNECHTEL (1923) in Rumänien auf *Pinus strobus*. PRIESNER (ab 1914) fand sie in Österreich in größerer Zahl an jungen Bäumen von *Picea excelsa* und *Pinus silvestris*. Weiterhin meldete sie PELKÁN (1952) aus der ČSR, während sie TITSCHACK in der Umgebung von Hamburg nachgewiesen hat.

3. *Rhopalandrothrips consociatus* (TARG.-TOZZ.) bei Graal-Müritz und bei Markgrafenheide.

Den *Rhopalandrothrips consociatus* (TARG.-TOZZ.) klopfte ich am 23. Juni 1958 erstmalig von einer Birke in der waldigen Umgebung von Graal-Müritz. — Material: 1 ♀ und 1 L II der f. *pallens* Pr. von *Rhopalandrothrips consociatus* (TARG.-TOZZ.). — Am 29. Juli 1959 streifte ich die Nominatform der gleichen Art (4 ♀♀) von Birken und evtl. auch von Eichen und Zitterpappeln im Mischwald bei Markgrafenheide (Nordwestrand der Rostocker Heide!). Sie wurde bereits 1886 von TARGIONI-TOZZETTI im Bull. soc. entom. ital. beschrieben und auch in UZELS Thysanopterenmonographie (1895) erwähnt. Diese Waldform ist dann später auch von weiteren Forschern wie BUFFA (1906), SCHILLE (1910), KARNY (1911), PRIESNER (ab 1914), BAGNALL (1923), KNECHTEL (1923) u. a. unter den verschiedensten Synonymen genannt worden. In neuerer Zeit ist sie außerdem von von OETTINGEN (1951), PELKÁN (1952) und WEITMEIER (1956) nachgewiesen worden. TITSCHACK hat sie sogar auf der bis in die Wälder vordringenden Steppenpflanze *Tanacetum vulgare* gefunden, obwohl sie normalerweise auf Birken in Moorgebieten und Haselnußsträuchern in feuchten Laub- und Mischwäldern vorkommt.

A. LINDNER, Rostock.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1957-1990

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 22 \(Beiträge Nr. 104-110\) 85-88](#)